

Klassenzimmer in den eigenen 4 Wänden

Ein Blick in die Welt

Es sind nie geahnte Herausforderungen, die das „Lernen zu Hause“ für Kinder und Eltern mit sich bringt. Den Kindern fehlen die sozialen Kontakte auf dem Schulhof, Bewegungsmangel schleicht sich ein und Eltern im Home-Office sind täglich herausgefordert, konzentriert von zu Hause zu arbeiten und gleichzeitig in die Lehrerrolle zu schlüpfen.

Im Fritzlarer Kinderhilfswerk GLOBAL CARE, das sich seit 45 Jahren durch Patenschaften und Hilfsprojekte für die Bildung bedürftiger Kinder weltweit einsetzt, ist Homeschooling ein aktuelles Thema. Der Blick über Landesgrenzen hinaus zeigt, wie weitreichend die Folgen der corona-bedingten Schulschließungen sind.

Desna aus Indien bricht in Tränen aus. Gerade hat sie ein Buch aufgeschlagen und merkt, dass sie es nicht mehr lesen kann. Sie ist jetzt in der dritten Klasse - als ihre Schule im März 2020 aufgrund der Corona-Pandemie geschlossen wurde, war sie noch in der zweiten. Ihre Lehrerin versichert, dass Desna lesen konnte – zwar langsam, aber gut. Doch nun leidet ihre Bildung unter dem Lockdown. „Die Situation von Desna ist in unserem Land kein Einzelfall“, berichtet Projektleiter JP Singh aus Dehradun in Indien, „damit das Gelernte nicht vergessen wird, ist es sehr wichtig, dass unsere Patenkinder weiterlernen!“ Doch ein großes Problem ist die technische Ausstattung. Der Zugang zu einem Computer und eine Internetverbindung sind in Entwicklungsländern keine Selbstverständlichkeit. „Hier in Uganda erhalten aufgrund der technischen Schwierigkeiten nur wenige Schülerinnen und Schüler Online-Unterricht“, berichtet Projektleiterin Colleen Stevenson. „Seitdem die Schulen geschlossen sind, verbringen viele Kinder ihre Zeit zu Hause ausschließlich mit Hausarbeit, der Bearbeitung des Feldes oder der Fürsorge für ihre Geschwister – das ist ein großes Problem! Wir sind sehr froh, dass wir den Patenkindern das Weiterlernen in der Krise ermöglichen können.“ In Uganda betreut das Kinderhilfswerk GLOBAL CARE aktuell 866 Patenkinder. Eine von ihnen ist Dinah. Auch, wenn ihre Schule noch geschlossen hat, lernt sie weiter. Regelmäßig erhält sie Hausaufgaben-Pakete. Nach der Bearbeitung reicht sie die Arbeitsblätter zur Korrektur und anschließender Benotung ein.

Die hohe Bedeutung von Bildung tritt durch die Folgen der Corona-Pandemie ganz neu ins Bewusstsein. Das 4. Ziel der 17 UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung heißt „Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten“. Durch wertvolle Spenden von Unterstützerinnen und Unterstützern trägt das Fritzlarer Kinderhilfswerk dazu bei, dieses Ziel zu erreichen. Denn ein Buch, ein Stift und qualifizierter Unterricht schenken Kindern eine bessere Zukunft - in Indien, in Uganda, in Deutschland, weltweit.